

Volksblatt

Sozialdemokratische Tageszeitung für Halle und den Regierungsbezirk Merseburg

Das „Volksblatt“ erscheint mit täglichen Beilagen, illustrierten Beilagen, „Kinderfreund“ sowie „Voll und Joll“. Das „Volksblatt“ ist das Publikationsorgan der gewerkschaftlichen und arbeiterpolitischen Organisationen und amtliches Organ verschiedener Behörden. Schriftleitung: Große Märkerstraße 6, Fernsprech-Nr. 24605, 24607, 26605. Persönliche Anwesenheit mittags von 12 bis 1 Uhr. — Inverlangt eingesandten Manuskripten ist stets das Rückporto beizufügen.

Bezugspreis monatlich 1,70 RM. und 0,30 RM. Zustellungsgebühr, insgesamt 2,— RM. für Abnehmer 1,90 RM. Postbezugspreis monatlich 2 RM. ab Postamt oder vom Postboten anpreislich 2,40 RM., bei direkter Einzahlung an den Verlag 2,30 RM. Anzeigenpreis 12 Sp. im Anzeigen- und 10 Sp. im Restamt der Zeitschrift. — Hauptgeschäftsstelle u. Verlag: Hall. Drucker-Beilagsamt m. B. & Co. Große Märkerstraße 6, Fernspr. Nr. 24605, 24607, 26605. Postfachkonto 20319 Erfurt.

Gesler geht — wer kommt?

Die Galerie der Wehrminister-Kandidaten: Marx i. B., Dr. Scholz, Admiral Bräuninghaus, Curtius, Rätz, General Groener, General Seyne

Provisorium oder Endlösung vor den Neuwahlen? — Furcht des Herrn Westarp

Geslers Motive.

Der Reichswehrminister Dr. Gesler hat dem Reichspräsidenten mit Rücksicht auf seinen Gesundheitszustand vor wenigen Tagen sein Rücktrittsgesuch überreicht. Dazu bemerkt der Soz. Presseklub: Diese Nachricht ging uns bereits am Donnerstag zu. Aber wie unsere amtlichen Quellen mitzuteilen, bis es einfach nicht mehr anders geht, so wurde auf unsere Anfrage auch die Möglichkeit dieser Meldung bekräftigt. Die Reichspräsidenten hatte selbst am Freitagmittag noch seinen Wunsch vor dem Gesuch; jedenfalls zeigte man dort auf Anfragen die falsche Schulter. So gelangte die Meldung schließlich als Gerücht in die Öffentlichkeit, ohne bisher amtlich bestätigt zu werden. Man spricht sich in der Wehrministerfrage langsam russische Pressemethoden zum Vorbild nehmen zu wollen. Auch dort gelangen Meldungen über wesentliche amtliche und auf die Dauer unmöglich geheim zu haltende Vorgänge immer erst auf Umwegen in die Öffentlichkeit. Widersteht man sie nicht ausdrücklich, dann sind sie richtig. Die Verbannung der Oppositionsführer ist z. B. bisher nicht mit einem Wort amtlich bekräftigt, aber auch nicht dementiert worden. Steiriffi also zu. Das gleiche gilt von dem Rücktrittsgesuch Dr. Geslers.

selbst vorerst kaum in der Lage ist, den richtigen Mann von sich aus zu stellen, spricht vieles dafür, daß Gesler jetzt in Urlaub geht und Marx ihn zunächst bertritt. Den Schwanzengang für Herrn Gesler können wir uns deshalb bis auf weiteres noch sparen.

Hindenburg rühret sich.

Berlin, 14. Januar. (Radiomeldung.) Im Gespräch zu einer bestimmten Zeit in amtlichen Kreisen, daß ein offizielles Rücktrittsgesuch des Reichswehrministers noch nicht vorliegt, erfahren wir, daß ein betriebl. Gesuch dem Reichspräsidenten am Freitag in den Abendstunden offiziell überreicht wurde. In diesem Zusammenhang weiß die „Tägliche Rundschau“ zu melden, daß der Reichspräsident dem Fraktionsvorsitzenden der Deutschen Volkspartei Dr. Scholz die Nachfolge Geslers angeboten habe. Scholz hätte jedoch das Angebot des Reichspräsidenten abgelehnt und

diese Ablehnung gegenüber dem Reichsanwalt mit dem er bald darauf eine nähere Besprechung gehabt habe, wiederholt. Demgegenüber wird im Zentrumslager der prinzipielle Anspruch der Volkspartei auf das Reichswehrministerium nicht anerkannt. Welche Lösung die Frage der Nachfolgerschaft schließlich findet, ist auch nach der heutigen Morgenpresse völlig unklar. Am meisten Wahrscheinlichkeit hat immer noch der erste Plan für sich, nach dem Gesler in Urlaub geht und bis zu den Neuwahlen nur ein Wehrminister-Vize fungiert. Bei dem ist, ob Marx oder Curtius, bleibt bisher eine offene Frage. Auch Rätz wird neuerdings genannt. Das schließt noch!

Auch Gröner Kandidat?

Für den Fall, daß eine Neubesetzung des Wehrministeriums schon jetzt erfolgen sollte, wäre das Zentrum nicht abgeneigt, der Kandidatur des Generals Gröner zuzustimmen. Es gibt auch einflussreiche Kreise, die für

General Seyne, den gegenwärtigen Reichswehrkommandeur, als Wehrminister eintreten und die wissen wollen, daß Seyne nicht abgeneigt wäre.

Angstvorschlagn der Deutschnationalen.

Berlin, 14. Januar. (Radiomeldung.) Das Organ des deutschnationalen Parteiführers Graf Westarp, die „Neuzeitung“, plädiert heute gegen eine vorübergehende Besetzung des Reichswehrministeriums, der „Deutschnationalen im Reichstag voranschreitend erst nach Ablauf der Legislaturperiode stattfinden.“ Das heißt also, daß nach den deutschnationalen Wünschen erst Ende Dezember aber gar im Januar bzw. dem ersten Sonntag im Februar gewählt werden soll. So groß ist ihre Angst vor dem Urteil des Volkes, daß sie sogar eine Hinabschiebung der Wahlen um Tage veruchen. Aber schließlich ist noch nicht aller Tage Abend.

Die Reichskonferenz.



Am 16. d. Mts. wird in Berlin eine Reichskonferenz von Ministerpräsidenten und Finanzministern stattfinden um dem Zweck, die Fragen der Vereinfachung der Verwaltung und der Vermeidung von überflüssigen Ausgaben zu prüfen. Ob diese Konferenz den Einheitsstaatsgedanken positiv fördern wird, muß abgewartet werden. Große Hoffnungen haben wir nicht, da so große Feinde des Einheitsstaatsgedankens wie G. H. (München) und Bagille (Eutin) daran beteiligt sind.

Wir bringen einige der hervorragenden Teilnehmer der Konferenz im Bilde, und zwar von links nach rechts, oben beginnend: Bagille, württembergischer Staatspräsident, Feld, bayerischer Ministerpräsident, Weann, preussischer Ministerpräsident, Eitel, bayerischer Minister des Innern, Götter-Adolf, preussischer Finanzminister, Apell, sächsischer Minister des Innern, Schmitt, badischer Finanzminister, Peterßen, Oberbürgermeister von Hamburg.

Der Subler „Vollswille“ berichtet.

Die Oppositionellen gewaltsam abgeführt — Tregetz weigert sich.

Hall, 14. Januar. (WB.) Der „Vollswille“, das Reichsorgan der deutschen Einheitskommunisten, veröffentlicht direkt Nachrichten aus Moskau, wonach die Verhandlungsdelegation die russischen Oppositionsführer für die ganze Dreyfession erteilt und von der Staatspolizei gewaltsam

durchgeführt wurden. Während Einobjem und seine Anhänger an ihre Verhandlungspflanze fahren durften, wurden alle anderen unter polizeilicher Begleitung gewaltsam fortgeführt. Die Nachricht, daß Tregetz sich geweigert habe, dem Befehl nachzukommen, wird von dem Blatte bestätigt. Ferner wird von dem Blatte behauptet, daß die Getreidebeschaffungsaktion von der gegenwärtigen Regierung als völliger Fehlschlag zu bezeichnen sei. Gegenwärtig laufe die russische Regierung wohl im Ausland auf zum Teil das gleiche, das erwartet worden war. In allen Städten mache sich Brotmangel bemerkbar.

Theologie oder Soziologie?

Von G. D. Schulz.

Der Aufsatz „Das Endziel des lebenden Sozialisten“ hat uns die Zuschrift eines befreundeten Parteigenossen eingetragen, deren bemerkenswerter Satz folgendermaßen lautet: „Verständigen vor die Einstellung der Massen, so fürchte ich, kommen wir ohne den Glauben nicht aus, selbst wenn er religiöser Begehren nach sollte.“

Dazu ist zu sagen: Keine Bewegung kommt ohne Glauben aus. Was von der Bewegung gilt, gilt von den Individuen. Der bekannte Kaffeehändler Professor Gustav Meyer, der auch ein guter Marx-Lerner ist, schrieb am 25. April 1918 in den „Neuen Jüdischen Monatsheften“ folgendes:

„Der nicht am Außerirdischen klebt, sondern die Kraft der Urkräfte spürt, die das ganze Lebensgefühl des Kampfers und Zerstörers erst zur Einheit schmiebt, dem braucht nicht bewiesen zu werden, daß wir ... in Marx einen echten Gläubigen vor uns haben, der wie ein Nachwandler zusammengebracht wäre, wenn die Stimme des Zweifels je zu ihm hätte dringen können.“

Diese Auffassung wird von einer Reihe sehr namhafter Soziologen geteilt. Es ist klar, daß Marx einen zureichenden Glauben gehabt hat, den an die Wichtigkeit seiner Erkenntnis und den an die Größe seiner Mission. Hätte ihm dieser zureichende Glaube gefehlt, so wäre er bei den taufendfachen Demungen, die ihm das Leben und die lieben Mitmenschen bereiten, vorzeitig zusammengebrochen und wahrscheinlich geendet. Es gehört in der Tat, um mit Gustav Meyer zu reden, die nachvollziehbare Sicherheit eines echten Gläubigen dazu, um unter solchen Umständen solche Aufgaben durchzuführen, wie von Marx, dem tüchtigsten Denker der zweiten Hälfte des neunzehnten Jahrhunderts, durchgeführt worden sind. Also auch Marx hat geglaubt, ja er hat in-

Seute keine formelle Entscheidung über Dr. Gieseler's Rücktritt.

Berlin, 14. Januar. (Privattelegramm.)
Wie wir auf Anfrage erfahren, wird an unterrichteter Stelle nicht damit gerechnet, daß die formelle Entscheidung über den Rücktritt Dr. Gieseler's noch heute erfolgt. In parlamentarischen Kreisen nimmt man an, daß für den Fall einer tommissarischen Verwaltung der Reichsanstalten die Stellung des Reichswehrministeriums mitübernehmen wird.

Rasputin Mörder aus Frankreich ausgewiesen.

Wie das in Paris erscheinende russische Blatt „Dni“, dessen Chefredakteur Arsenki ff, behauptet, ist der Fürst Jusupoff, der den Jarentingling Rasputin in seinem Palast in Petersburg ermordet ließ oder selbst ermordete, aus Frankreich ausgewiesen worden. Er habe sich ein schweres Sittlichkeitsverbrechen verschuldet. Der Kaiserin Wladimir'sche Tochter — zugehört kommen lassen. Der Vater des Opfers, ein sehr einflussreicher französischer Politiker, habe, um einen Skandal zu vermeiden, von einer gerichtlichen Klage abgesehen und sich mit der Ausweisung zufrieden gegeben. Jusupoff hat sich jetzt in Basel auf.

Kampf der SPD. für die älteren Arbeiter und Angestellten.

Der Hauptauschuss des Reichstages seht am Freitag die Debatte über den Etat des Reichsarbeitsministeriums fort. Im Verlauf der Auseinandersetzungen teilte der Reichsarbeitsminister u. a. mit, daß die Stellen der Sozial-Räte in Paris und London nur als Vorbereitungsmaßnahme zu betrachten seien. Die Frage, ob die Gewerbeschulungsbeamten zu Reichsbeamten werden würden, werde bei den Beratungen über das Arbeitschutzgesetz erörtert werden. Die Spalte in die Kompetenzen zwischen Reich und Länder hinein. Im übrigen dürfte die Verwaltungsreform vor der Sozialversicherung nicht Halt machen.
Der Ausschuss nahm zum Schluß seiner Beratungen folgende Entschließung des Sozialdemokraten an:
Die Reichsregierung zu ersuchen, dem Reichstag baldigst einen Gesetzentwurf über Maßnahmen zur Sicherung der Erziehung der älteren Arbeiter und Angestellten vorzulegen. Für die zu treffenden gesetzlichen Schutzbestimmungen sind insbesondere, soweit es sich für die Arbeitgeber um die Arbeitspflicht öffentlicher Stellen und die Beschäftigungsüberwachung älterer Arbeiter und Angestellten handelt, die Befugnisse des Untersuchungsbescheides des Reichsgerichts auszunutzen.
Angenommen wurde ferner ein sozialdemokratischer Antrag, die Reichsregierung zu ersuchen, sogleich beim Reichstag einen Gesetzentwurf vorzulegen, durch den die in den geltenden Bestimmungen der Gewerbeordnung enthaltenen rechtliche Benachteiligung der technisch Angehörigen gegenüber anderen Berufsgruppen beseitigt wird. Etwas später wurde noch ein weiterer sozialdemokratischer Antrag beschließt, das Reichsarbeitsministerium zu ersuchen, dahin zu wirken, daß dem Reichstag alsbald ein Gesetzesentwurf vorgelegt wird, durch den die derzeitige Lohnpändungsregelung dem Reichsgericht entsprechende erhöht wird.

Die Para-Gesellschaft verzichtet für „alle Seiten“.

Berlin, 14. Januar. (Radiomeldung.)
Die Para-Gesellschaft, die nach Mitteilungen von unterrichteter deutscher Seite ebenfalls an dem jüngst aufgedeckten Reparationskredit beteiligt sein soll und desfalls auf zwei Jahre von diesen Lieferungen ausgeschlossen wurde, befreit sich in einer für die Presse bestimmten Erklärung. Sie erklärt gleichzeitig, daß sie unter den gegenwärtigen Umständen künftig auf Reparationsgeschäfte für alle Seiten bereit sein möchte. Mit derartigen Lieferungen sei gegenwärtig die absolute Befriedigung einer fremden Firma verbunden.
An den Beschuldigungen deutscher Stellen gegen die Para-Gesellschaft dürfte schon längst nicht das Recht zu Reparationslieferungen entgegen.
Im Zusammenhang mit dem aufgedeckten Reparationskredit sind am Donnerstag und Freitag in Polen — wie uns von dort gemeldet wird — mehrere Personen verhaftet worden. Von ihnen steht zweifellos fest, daß sie an den Betrügereien in erheblichem Maße beteiligt sind. Die Namen der in Haft genommenen Personen werden vorläufig noch geheimgehalten.

Wiener Freisprüche.

Wien, 14. Januar. (WZ.)
Nach mehrstündigen Verhandlungen wurden elf Angeklagte die beschuldigt waren, am 1. Juli den Sturm auf die Reichstagsgebäude in der Hofburg unternommen zu haben, auf Grund des Wahrspruches der Geschworenen von Schuldgerichtet vom Verbrechen des Aufstandes freigesprochen. Zwei von den Angeklagten wurden wegen Uebersetzung des Waffenpatents zu 24 Stunden Arrest, ein Dritter wegen Diebstahls zu drei Tagen Arrest verurteilt.
Dr. Wirth bei Stand auf Gast. Wie „Fabas“ berichtet, hat Außenminister Briand gestern mittag ein Frühstück veranstaltet, an dem der frühere Reichsfeldmarschall Dr. Wirth, der deutsche Vorkämpfer des Foesch, der Vorsitzende der Senats- und Kammerausschüsse für Auswärtige Angelegenheiten, Senator Lucian Hubert, der Abgeordnete Paul Boncour und der französische Vorkämpfer der belagerten Abg. Saucy u. k. teilnahmen.

Autoschnaps Monopolin!

Tiefste Spiritusziehungen im Rheinland.

Beamtene rheinischer Zollabfertigungsstellen ist es gelungen, umfangreiche Spiritusziehungen aufzudecken, durch die das Reich um Unsummen geschädigt worden ist. Es handelt sich um eine ganz besondere und raffinierte Art von Betrug und Vergehen gegen das Spiritusmonopolgesetz. Seit längerer Zeit wurde von Westfalen aus aufzufallen billiger Branntwein angeboten, dessen eigentümlicher Beigeschmack auf eine ungesetzliche Erzeugung schließen ließ. Der Hauptort dieser Branntweingenüge wurde durch Sachverständigen vorgekommen; die Befreiung zu den Abnehmern geschah durch Spektakel, die sich gegenseitig nicht kannten. Als sich am Donnerstag die Hauptmitglieder der Spiritusziehungsorganisation in Koblenz zu einer Versprechung zusammenfanden, wurden sie von der Kriminalpolizei verhaftet. Der Hauptschuldige ist ein Kölner Kaufmann namens Adolf Bauer, der an allen Affären der Spiritusziehungen der letzten Zeit, u. a. auch an den Spiritusziehungen der Gebrüder Schwarz, beteiligt war. Bauer hatte in Köln-Prähem eine Fabrikation größten Stils eingerichtet, in der er verbotswidrig Spiritus herstellte. Inzwischen sind noch zwei andere Personen verhaftet worden, darunter der Inhaber eines großen Spiritusengeschäfts. Weitere Verhaftungen stehen bevor. Ein Koblenzer Spiritusengigler hat allein innerhalb weniger Monate über 150.000 Liter Branntwein erkalten, der aus einem Autotreibstoff „Monopolin“ hergestellt worden ist. Durch diese 150.000 Liter ist das Reich allein um etwa eine Viertelmillion Mark geschädigt worden.

Familientragödie.

Berlin, 14. Januar. (Radiomeldung.)
Als der Kaufmann Ritter aus der Hüselstraße 28 in Berlin gestern Abend nach Hause kam, fand er seine schizophrene Ehefrau mit ihren drei Kindern mit Gas vergiftet vor. Die herbeigerufene Feuerwehr konnte nur noch den Tod der vier Personen feststellen. Ob ein Unglücksfall oder Selbstmord vorliegt, konnte bisher noch nicht festgestellt werden.

Zeitschrifts Ende.

Wag, 14. Januar. (WZ.)
Der sächsische Journalist und Schriftsteller Zeitschrift, der für einen seiner Romane den literarischen Staatspreis erhielt, machte gestern in Würm durch Erhängen seinem Leben ein Ende. Heute Vormittag fand man seine Frau Olga in ihrer Wohnung durch Selbstmord vergiftet vor. Die Verstorbenen hinterließ in einem hinterlassenen Schreiben, sie gemeinsam mit ihrem Mann zu betrauen. Auch die erste Frau Zeitschrifts, deren Andenken er viele seiner Gedichte widmete, hat Selbstmord begangen.

Verhängnisvolle Familientragödie.

In Dresden-Raditz hat sich wegen wirtschaftlicher Schwierigkeiten der stillungslose Profurst G. mit seiner Ehefrau und seinen beiden Kindern mit Gas vergiftet. Alle vier Personen sind tot.

Spurioles verschwinden.

Am letzten Sonntag ist der 16-jährige Arbeiterbauerehefrau Karl Gerten aus der in der Händelstraße 7 in Berlin gelegenen Wohnung seiner Eltern fortgegangen und seitdem verschwunden. Der junge Mann hatte im Sommer 1926 mit seinem Freunde eine Bootsfahrt auf der Spree unternommen, bei der der Kahn ins Banker getret und der Freund ertrank. Der Lehrer des Verstorbenen hatte diesen dann im Gegenwart der ganzen Klasse die Schuld an dem tragischen Tode des ertrunkenen Freundes zugehoben. Diese Beschuldigung hatte sich der junge Gerten so sehr zu Herzen genommen, daß er drei Monate nach dem Bootunglück aus der Wohnung seiner Eltern flüchtete und in selbstmörderischer Weise in den Sandbochensanal sprang. Er konnte jedoch gerettet werden. Als Gerten dann in die Arbeiterkategorie eintrat, lösten ein Umsturz in seinem bisher gebildeten Bewußtsein ein. Am letzten Sonntag verließ er die elterliche Wohnung mit der Erklärung, daß er positiver gehen wolle; er kehrte jedoch nach einigen Minuten zurück und teilte seinem Vater mit, daß vor der Tür ein Mann stehe, der den Vater sprechen wolle. Der junge Gerten ging auf den Wunsch des Vaters hinunter, um den Mann herauszuholen. Ich jedoch nach wenigen Augenblicken mit der Bemerkung zurück, daß der Mann irgendwohin fortgegangen wäre. Gerten ließ sich dann von seinem Vater Abendbrot geben und ging fort, ohne daß man ihn gesehen, trotz aller Nachforschungen der Polizei, wiederzusehen hat.

Das Hamburger Hofsaunghaus hat zwei Todesopfer gefordert. Einer der bei dem Vorfallstand schwerverletzten Arbeiter ist den schweren Knochenbrüchen und inneren Verletzungen erlegen. Von den als vermißt gemeldeten beiden Bauern ist einer ertrunken; der andere wurde gerettet.

Danke sehr, ich benutze



für meine Wäsche nur Persil und nichts anderes. Ich habe dieses ausgezeichnete Waschmittel in langen Jahren gründlich erprobt und weiß, daß es in jeder Hinsicht vollkommen und tadellos ist. Ich lasse mich auf Empfehlungen wie „ebenso gut wie Persil“ oder „besser als Persil“ nicht ein und kann nur mit Überzeugung sagen:

Persil nur Persil



Arbeiter und Professor. Drei Geschichten aus Alt-Halle.

Seute gilt dieser Entwicklungsgang als etwas Ungehörtes, kaum Glaubliches...

So den Theologieprofessor Christoph Semler, der seinen Vater im Waffengeschäft war...

Noch größeres Elend machte sein Schüler, Professor Krause, durch Er war ebenfalls der Sohn eines früh verstorbenen Chemikers...

Der dritte und interessanteste war Gottfried Sübner, der Inspektor des berühmten hallischen Naturalienkabinetts...

Wahlung der Handelskammer.

Am Donnerstag, dem 19. Januar, mittags 12 Uhr, findet im Sitzungssaal der Industrie- und Handelskammer...

Der Millionenschwindel in Leuna

Eine Erklärung der Leunawerks-Direktion zu den Millionenbetrügereien Bestätigung der Teilnahme eines Prokuristen an dem Schwindel

Die Direktion der Leunawerke läßt heute durch das WAZ folgende Erklärung verbreiten:

In Ausgabe Nr. 12 der Neuen Leipziger Zeitung vom 12. Januar 1923 ist unter der Überschrift: Die Betrüge...

1. Es ist unklar, daß ein Mitglied der Direktion des Ammoniakwerkes in die zuerst erwähnte Strafuntersuchung verwickelt ist...

2. Herr Regierungsbeamter Schönbeger ist am 22. Dezember 1922 aus den Diensten des Ammoniakwerkes ausgeschieden...

3. Justizrat Voller ist in keiner Weise in die zuerst erwähnte Strafuntersuchung verwickelt...

4. Völlig unklar sind die in verächtlicher Form aufgestellten Behauptungen darüber, daß seltsames durch Detektive ermitteltes Material zum Fall Schönbeger seitens der Direktion des Ammoniakwerkes absichtlich zurückgehalten oder unterdrückt worden sei...

5. Auf das schärfste muß geäußert werden, daß aus rechtlichen (1) behauptungsgemäße vorgekommenen Fällen die veralgemeinerte Behauptung hergeleitet wurde...

Die Direktion des Ammoniakwerkes verleiht sich jetzt nicht mehr dem Bestreben, die Verhältnisse mit aller Mühe und ohne jedes Ansehen der Person zu bekämpfen und in Zukunft unmöglich zu machen...

Es ist überaus bemerkenswert, daß nicht das Leunawerk direkt, sondern das halbamtliche Nachrichtenbüro, das doch eigentlich eine Verwaltungsabteilung ist, diese fonderbare „Berichtigung“ ergehen läßt...

WAZ, Ortsverein Halle.

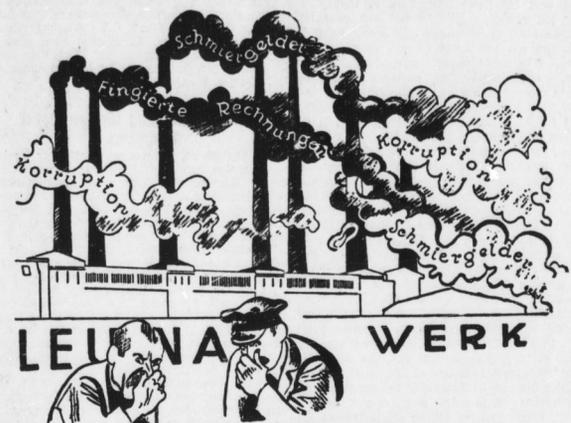
Montag, den 16. Januar, abends 8 Uhr, im „Volkspal“, Burgstraße 27 (Ratellzimmer) große funktionäre-Berammlung...

Wichtigste Tagesordnung. Alles pünktlich zur Stelle. Außer den Funktionären mit Ausweiskarte müssen alle Stadtbewohner erscheinen.

Neuzeitliches Bauen und Wohnen. Am einmal eingehend alle Fragen des Wohnungsproblems zu erörtern...

Zwangsverfahren gegen säumige Hauswirte. Wegen unterlassenen Anschlusses an die Schornsteinanlage.

In den Monaten vom 1. Oktober bis 31. Dezember 1922 hat nach Mitteilung des Tiefbauamtes eine Anzahl von Grundstücksbesitzern durch Umbau der Dausentwässerung die unmittelbare Abführung der menschlichen Abgänge nach dem Straßenkanal durchführen lassen...



„Lff - hier flint's aber!“

enthalten sind? Die Klagen und neumatloosen Herren von Leuna hätten sich, eine Erklärung zu geben, die im Grunde genommen eine Bestätigung der mitgeteilten Betrüge enthält...

Wenn die angeführt schon seit dem Jahre 1922 betriebene Aufführung in der Weise weitergeht wie jetzt, dann ist mit größter Wahrscheinlichkeit damit zu rechnen, daß nicht viel Licht in die Angelegenheit gebracht wird...

Die Angelegenheit hat aber noch eine andere Seite. Leuna gehört der F. O. Farbenindustrie. Dieses gewaltige Unternehmen weiß jährlich, verbleibend in allen möglichen Formen, einen Riesengewinn aus, den es nicht zum wenigsten den Leunawertern und ihrer Produktion verankert...

Es soll auch für andere Lieferanten völlig unmöglich sein, ohne beträchtliche Schmiergelder Leunawerke zu erhalten. Wenigstens wird das in der Erklärung nicht bestritten...

In Leuna, zwischen Giffagen, laufenden Werkslokomotiven, in höllischen Temperaturen und eifrigem Zuge, in entwürdigender Arbeitskontrolle arbeiten zehntausende Proletariat. Wozu? Warum? Damit die Kurve der F. O. Farbenindustrie in die Höhe flattern, Aufstreubungen erfolgen, Gewinne verfleißert werden und sich hervorragende Herren an einem betriebliehen Stabmal mitfüßig machen...

1927 an die Schwemmanufaktur angeschlossen sein mußten, wird darauf hingewiesen, daß namentlich für die noch umzubauenden Grundstücke mit Wasserleitung das Zwangsverfahren eingeleitet werden muß...

Walenra, seine ... Früchte. Große Mengen Südfrüchte auf dem Wochenmarkt.

Golgoloth hängen sich zu Bergen die saftigen Früchte des Südens, die Apfelsinen und Mandarinen, und laden zum Mitnehmen. Im allgemeinen hat das Angebot im Verhältnis zum jetzigen Jahreszeit gut...

Die Preise für Gemüse hatten sich nicht weiter geändert. Es wurden ungefähr bezahlt: Winterweißkohl 10 bis 13, für Frühkohl 15 bis 18, Braunkohl 18 bis 20, Rotkohl 20 und Rosenkohl 40 Pf. Blumenkohl kostete das Stück 20 bis 30 Pf. Kartoffeln kamen das Pfund 5 1/2 bis 6 Pf. Mören kosteten 10, Zwiebeln 18 bis 20 Pf. Apfelsinen wurden das Stück mit 5 bis 15 Pf. genannt, das Pfund Apfel kostete 10 bis 35, Birnen 15 bis 30 Pf. Die Butter behielt ihren augenblicklich etwas niedrigeren Preis...

Das Mieterschutzesetz verlängert Bis 31. März 1930.

Berlin, 14. Januar. (WAZ.) Im Wohnungsausschuß des Reichstages wurde die zweite Lesung der Änderung des Mieterschutzesetzes erledigt und das Gesetz selbst bis zum 31. März 1930 verlängert.

Angst vor den Wahlen.

Daher: zuerst keine Ministerkabinetts. Die Reichsfinanzminister Dr. Brauns im Haushaltsausschuß des Reichstages mittelste, hält die Reichsregierung den Zeitpunkt für eine Entscheidung der gesetzlichen Wahlen in absehbarer Zeit nicht für gegeben.

Schnellere Arbeit in der Justizverwaltung.

Beihilfengattung der Berichterstattung. Die Erledigung der Berichtsaufträge bedarf besonderer Beihilfung, wenn es sich um Einzelangelegenheiten handelt, welche die Aufmerksamkeit der Öffentlichkeit auf sich zu ziehen geeignet sind. Gleichwohl nimmt sie, wie der Justizminister in einer Allgemeinen Verfügung ausführt, nach seinen Beobachtungen auch in solchen Sachen häufig unüberhältnismäßig lange Zeit in Anspruch, und zwar selbst dann, wenn die Aufträge unter „Eil“ erstellt werden...

Eine Diebesbande festgestellt.

Eine raffiniert arbeitende vierköpfige Diebesbande, die den Norden der Elbe unflüchtig machte, konnte am Freitag von der Kriminalpolizei festgenommen werden. Die vier Gefessenen erlosten nach folgendem Verfahren: Zwei betreten einer Sabotage, zwei fliehen zum „Schmiergelder“ draußen. Der einer der im Laden Willenden verurteilte den anderen, indem er sich lockte, unter den Ladenschlüssel froh, um, wobei der Gefährtliche für einen Augenblick den Laden verlassen hatte, die Kasse flüchtete. Es ist es den Dieben in drei Fällen gelungen, die Ladentassen völlig auszulplündern. Einmal fielen ihnen 120 M. in die Hände.

Vorband Hallischer Frauenvereine
 Dienstag, den 17. Januar, abends
 8 Uhr, spricht in der Aula des
 Stadtymnasiums, Sophienstr. 37
Dr. Else Ulich-Beil
 zur Einführung in wichtige
 Fragen des
**Familienrechtes (Ehe-
 Erbscheidungsrecht)** 282
 An den Vortrag anschließend am
 24., 31. Januar und 7. Februar
 Arbeitsgemeinschaft mit Leitung
 von **Frau Bennewitz**.
 Eintritt: 4 Abende Mark 1,50
 Einzelabend Mark 0,50.

Smillers Garten
 Heide - Tel. 28851
Jeden Mittwoch
 vom 3/4 Uhr an: 18
Kaffee - Konzert
 Gutgelegte Biere la Bohnenkaffee

Gewerkschaftshaus
 Halle, Mars 42-44
Restaurant
Sitzungszimmer
Guter Mittag- und
Abend-Stamm
Vorzügliche Küche
Saubere Uebernachtung
Im Volkspark
 erhalten Sie frischen preiswerten
Mittagstisch
Katzensprung-Pflaster
 gegen Rheuma und Heißen
 garantiert auf liegend, nur 50 Pfg.
Därme
 trockene und geizige sowie Ge-
 würze u. Weizen sind durchschneiden
 lassen Sie am besten bei den in der
 128 Farmgroßhandlung von
Carl H. Hahn a. S.
 St. Ulrichstr. 1
 sein haben. Ver. nach usm. prompt.
Mittlere Befindlichkeiten.
Deliß.

Wir haben den geänderten Haupt-
 stammplan der Straße 27, die am
 Sommer den Gartenrand bildet ent-
 lang nach der Eigentümerin über-
 lassen und hier Stelle in nach-
 weislicher Richtung abgeben Straße
 „A“ und des geänderten nächsten
 Hauptstammplan, der sich vom Nord-
 platz nachwärts bis zur Sebelstraße
 erstreckt, nunmehr formlich festgelegt.
 Beide Pläne liegen in Zimmer 6
 des Rathaus es vom 10. Januar an
 4 Wochen lang während der Dienst-
 stunden öffentlich aus. 26
 Deliß, den 12. Januar 1928.
 Der Magistrat

Ausverkauf
 zurückgesetzter Waren
 außerordentlich billig
RADIOHAUS
 L. BIPZIGER TURM
 C. F. Ritter
AM RITTERHAUS
 Bahnhof 8 Leipziger Straße 86

Gemeinnützige
 Deutsche Haus-
 Gesellsch. m. b. H.
 Halle, Mittelstraße 5a

liefert
Formschöne Möbel
 aller Art
 auch auf Teilzahlung
 Bis Ende ds. Mts. 5 Prozent
 Sonderabbatt!
 Besichtigen Sie bitte unsere
 Ausstellung ohne Kauzwang

Inserate
 haben im
Volksblatt
 sehr Erfolg!

Darum
Inserieren!

Schlafstellen
 entf. mit Abendessen gesucht.
 Offerten unter **V. H. 1219** an
 die Expedition dieses Blattes.
Bilderreisende
 gesucht
Bilder-Germo
 Halle (Saale), Poststraße 1

Paul Richter
Spezialgeschäft
 für **Röst-Kaffees**
 Steinweg 53
 Steinweg 53
 Seifstraße 32

Erfahrene
Anzeigenwerber
 für ein durchschlagendes, modernes Vertriebs-
 handbuch für **sofort** gesucht. Durch-
 aus fertiges, ausstichtbares Unternehmen.
 Bewerbungen unter **V. H. 555** an die
 Expedition dieser Zeitung erbeten.

Neue Gänsefedern
 wie für den Gans ger. werd. m.
 allen Daunen Pfd. 2,20, best. 3,- Pfd.
 Halbdaun. Pfd. 5,- M. 1/2-Daunen
 Pfd. 6,- M. 1/4-Daunen (sehr zart)
 Pfd. 7,- M. Weidaunen Pfd. 9,- M.
 Ia 10,- M. Danziger Federn Pfd.
 3,50, 4,50 5,- 5,50 M. Daunenkleid
 6,- M. Berand per Handtuche.
 Garantie für reelle Ware und nehme
 was nicht gefällt, auf meine Kost, zurück.
 Winter frei. - Von 30. 3R an portofrei!
Paul Weidrich
 Neurebbin (Oderbruch)
 Gänsefedern und Weißbrotreinigung
 Ein Bahnhof. 126

Frauenwelt
Roman



10
 So mancher Frau fehlt man es an,
 Sie freut sich schon auf den Roman
 In ihrer Zeitung, die sie hält:
 Der „Juch“ mal mit der „Frauenwelt“!

Abonnieren auch Du!
 „Die Frauenwelt“ kostet trotz erhöhten Um-
 fanges nur 30 Pf. Bestelle noch heute
 beim Zeitungsboten oder in deiner Volks-
 buchhandlung.



Gefahr droht
Ihnen!

wenn Sie aus dem erhitzten Lokal
 in die kalte Winternacht treten.
 Nebel, Kälte, Regen - als Folge
 ein Katarrh, der nie aufhören will.
Lieber vorbeugen! Ein paar Wybert-
 Tabletten im Saale als Schutz vor
 Infektion.
 Einige vor dem Hinaustrreten, und
 die drohende Gefahr einer lang-
 weiligen Erkältung ist gebannt.
 Wybert-Tabletten wirken nicht nur
 schleimlösend und keimtötend,
 sie sind auch erfrischend - daher
 unschädlich für Zähne und Magen.

Wybert



1 Mark
 In Apotheken und Drogerien

...und abends ein Buch
 aus der Volksblattbuchhandlung



Rechtliche und billige
 Bezugsquelle in neuen
 Gänsefedern 132
 wie von der Gans
 gerupft mit vollen
 Daunen dopp. ge-
 reinigt Pfd. 3,00,
 sehr zarte 3,50 M.,
 fl. Federn (Halb-
 daunen) 3 M., sehr
 zarte 6 M., Edel
 1/4 Daunen 6,50,
 Ia 7,50 M., ge-
 reinigte gefüllte
 Federn mit Daun.
 4 M. und 5 M.,
 hochreine 5,75 M.,
 Ia 6,25 M., alle-
 reinigte 7,25 M. u.
 3,25 M., Ia Halb-
 daunen 8,75 M. u.
 10 M. für reelle
 ita u. b. r. e. Ware
 Garantie. Veriand
 gegen Nachnahme
 ab 3 Pfd. portofrei
 u. nehme was
 nicht gefällt auf
 meine Kost, zurück.
Rudolf Stielich
 Halle (Saale) 116, Marktplatz

Mit Sparen fängt Dein Wohlstand an!
 Sichere Anlage und zeitgemäße Verzinsung finden
 Sparanlagen bei der
Kreis Sparkasse Liebenwerda (Kreisbau) zu Bad Liebenwerda
 und deren Nebenstellen in
 Niebla, Loßdorf, Hohenleipkau, Mühlberg, Hausdorf-Lauchhammer, Plessa u. Wahrenbrück

Emil Manisch, Bad Liebenwerda
 Großes Lager in
 Herren- u. Damen-Konfektion
 Arbeiter - Garderobe
 Woll- und Baumwoll-Waren
 Trikotasen jeder Art

Herren- und Kinder - Garderobe
 Gummi-Mäntel, Windjacken,
 Damen-Mäntel und Kostime
 Außerst feste Arbeitsbekleidung
 zu billigsten Preisen
 Fachmännische Beratung - Uebergrößen
 vorzüglich - Änderungen sofort in eigener
 Werkstatt

Edmund Platz
 Liebenwerda Lauchhammer

Fitzek • Fitzek • Fitzek
Warum überall Fitzek?
 Weil Fitzek die gewissenhaf-
 teste Bedienung verbürgt.

Hausfrauen
 kauft da gute
Kaiser-Auszug-Mehl
 in Beuteln zu 5 und 10 Pfund der
Schloßmühle
Bad Liebenwerda.

Hermann Galle
Elsterwerda
 ist bekannt für gute Ware u. billige Preise
**Baumwoll-, Woll-, Leinen-
 waren, Gardinen, Wäsche,
 Wolle, Garne und Strümpfe**

Hermann Wilke
 Schuhwarenlager
Eilenburg
 Werkstatt für
Orthopädische Fußbekleidung

E Liebenwerda
 Elsterwerda : Bockwitz
 oooo Eilenburg oooo

Januar
Angebote



Bergemann Bier
Edel Hell

Otto Mische, Bad Liebenwerda
 Damen- und Herren-Konfektion • Textilwaren aller Art
 Hochwertige Qualitäten zu niedrigen Preisen
Große Auswahl
 Kaufen Sie Arbeitsbekleidung Marke „Magnet“,
 diese Marke verbürgt Güte und Preiswürdigkeit

Kaufhaus Grünwald
 Elsterwerda
 Damen-, Herren- und Kinder-Konfektion
Wollwaren : Trikotasen
 Wäsche : Hüte : Mützen usw.
 Größte Auswahl - Billigste Preise

Karl Kube, Bockwitz
**Eisenwaren, Haus-
 und Küchengeräte**
Spielwaren
 in großer Auswahl

Kaufe
bei
Becker
Eilenburg, Kornmarkt 3

Diamant-, Görliche-, Express-, Opel-
Fahrräder
 sowie großes Lager in sämtl. Fertigteilen
 Eigene Reparatur-Werkstatt
 Teilzahlung gestattet
Hermann Wegner
Eilenburg
 Zörgauer Straße 14, Telefon 445

